

<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>- öffentlich -</b>		
<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>	<b>lfd. Nr. BPL</b>
<b>AÖR</b>	<b>NVN/VIII/2011/0159</b>	<b>10</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeiten</b>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	11.03.2011	Kenntnisnahme
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	16.03.2011	Kenntnisnahme
Verwaltungsrat der VRR AöR	17.03.2011	Kenntnisnahme
Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR	17.03.2011	zustimmende Kenntnisnahme
Vergabeausschuss der VRR AöR	18.03.2011	Kenntnisnahme

**Datum: 08.02.2011**

**Betreff**

Erfahrungsbericht zum VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV

**Beschlussvorschlag**

Kenntnisnahme

**Sachstandsbericht**

## **1. Beschlusslage:**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR und die Verbandsversammlung des ZV VRR haben am 10.12. 2008 das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV beschlossen und festgelegt, es grundsätzlich als Bestandteil der künftigen Ausschreibungen anzuwenden.

Der Vorstand wurde gebeten, nach Durchführung des ersten Ausschreibungsverfahrens einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Dieser Bitte wird hiermit entsprochen:

## **2. Das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV**

Der VRR hat das Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV mit dem Ziel entwickelt

- weiterhin ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Leistungsangebot im SPNV anzubieten,
- den kleinen und mittelständischen Verkehrsunternehmen insbesondere unter den erschwerten Kapitalmarktbedingungen die Teilnahme an Wettbewerbsverfahren zu ermöglichen.
- den Wettbewerb zu intensivieren, in dem er ausgeweitet wird mit den Komponenten „Wettbewerb der Finanzierung der Fahrzeuge“,
- die finanziellen Belastungen des VRR durch dieses Modell zu reduzieren.

Das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell wird den Wettbewerbern nicht zwingend vorgegeben, sondern es wird ihnen die Option eingeräumt, hiervon Gebrauch zu machen und die Fahrzeuge für die im Wettbewerb stehenden SPNV-Linien durch den VRR finanzieren zu lassen.

Entscheidet sich ein EVU für die Inanspruchnahme des VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodells, bietet es im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens neben den Betriebsleistungen auch die Kaufpreise für die Fahrzeuge an. Ist dieses Angebot das wirtschaftlichste, kauft der ZV VRR die Fahrzeuge vom EVU, finanziert sie durch die Aufnahme von Kommunalkrediten und stellt sie dem betriebsführenden EVU gegen Zahlung einer auskömmlichen Pacht zur Verfügung. Die Pacht beinhaltet nicht nur die Deckung der Kapitalkosten (Zinsen und Tilgung), die beim ZV VRR entstehen, sondern sie enthält auch einen Zuschlag, der die Managementleistungen und Aufwendungen im VRR abdeckt sowie Beträge für die Ansammlung einer Risikorückstellung.

Das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell zeichnet sich auch dadurch aus, dass es das Know how der Unternehmen nutzt. Sie haben im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens die Möglichkeit, Optimierungsvorschläge zu Betriebsabläufen, Umläufen und zum Fahrzeugeinsatz vorzuschlagen. Die EVU sollen die nach ihrer Ansicht für die vorgegebenen Linien geeigneten Fahrzeuge selbst aussuchen. Es kommen damit die Fahrzeuge zum Einsatz, die das EVU selbst für die Bedienung der Linien für geeignet hält.

Das EVU macht das was es aus unternehmerischer Sicht am besten kann, der VRR ist in der Finanzierung stärker.

### **3. Wettbewerbsverfahren bei der RB 47**

Bei diesem Verfahren wurde erstmalig den Wettbewerbern das VRR - Fahrzeugfinanzierungsmodell angeboten und auch von den Unternehmen in Anspruch genommen. Der VRR hat parallel zur Ausschreibung der Betriebsleistungen eine Darlehensausschreibung bei verschiedenen Kreditinstituten vorgenommen. Dadurch sollte gewährleistet sein, dass beim Eingang der letztverbindlichen Angebote der EVU die Finanzierung gesichert ist für den Fall, dass ein EVU das günstigste Angebot mit dem VRR-Finanzierungsmodell einreicht.

### **4. Ergebnis**

Insgesamt haben vier Kreditinstitute ein Angebot für eine Darlehensfinanzierung mit Kommunalkrediten mit einer Laufzeit und Zinsbindung über 22 Jahre eingereicht. (Durch die relativ lange Laufzeit des Kredites ist sichergestellt, dass auch für eine Folgeausschreibung und Bereitstellung der Fahrzeuge in einem weiteren Verfahren -der jetzige Verkehrsvertrag bei der RB 47 läuft über 15 Jahre- die Pacht über 22 Jahre konstant bleibt und daher keine Zinsrisiken in der Zukunft bestehen.)

Es wurden drei Angebote von Eisenbahnverkehrsunternehmen eingereicht. Das Angebot mit der Inanspruchnahme des Fahrzeugfinanzierungsmodells war das wirtschaftlichste. Gegenüber einem Angebot mit Eigenfinanzierung durch das EVU konnte eine Ersparnis von 1,17 € je ZugKm erzielt werden. Bei jährlich 1.455.685 ZugKm auf der RB 47 erzielt der VRR einen finanziellen Vorteil von jährlich rund 1,7 Mio € auf der RB 47.

Hinzukommt, dass am Ende der Laufzeit von 22 Jahren die Kredite getilgt sind und die Fahrzeuge im Eigentum des ZV VRR stehen. Der Restwert wächst dann dem ZV VRR zu.

Das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV ist bei den Aufgabenträgern bundesweit auf große Aufmerksamkeit gestoßen. Es wird als eine sehr gute Möglichkeit anerkannt, aufgrund der bestehenden Kapitalmarktsituation insbesondere mittelständischen Unterneh-

men den Wettbewerb wieder zu ermöglichen, so dass bei Wettbewerbsverfahren eine ausreichende Anzahl von Bietern vorhanden sind.

Derzeit arbeiten VRR und NWL beim Wettbewerbsverfahren für die Haard-Achse daran, das entwickelte VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell in 2011 erstmals auch mit einem benachbarten Zweckverband anzuwenden.